Vorwort des Kdt Heer

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH-ZÜRICH
06. Dez. 2005
BIBLIOTHEK

Vorwort des Kdt Heer

Technologische Entwicklungen haben in der Vergangenheit immer wieder tief greifende Veränderungen in der Gesellschaft und damit auch in Streitkräften ausgelöst. Jene Armeen, denen es nicht gelang, zweckmässige Antworten auf diesen Wandel zu finden, waren im Einsatzfall benachteiligt. Sie konnten ihrer Aufgabe als Machtmittel des Staates nicht – oder im Bedarfsfall teilweise nur mit schrecklichen Folgen – nachkommen.

Wir nehmen heute in verschiedenen militärischen Bereichen technologisch bedingte Veränderungen wahr. Im Waffenwirkungsbereich sind zum Beispiel die Erhöhung der Reichweite, die prägnante Steigerung der Treffgenauigkeit und die Verwendung von unterschiedlichsten, optimal dem Zweck entsprechenden, Wirkmitteln augenscheinlich. Ebenso, wenn auch nicht ganz so klar, lassen sich im Schutzbereich (zum Beispiel durch die Anwendung von Stealth-Eigenschaften) Veränderungen erkennen. Im Führungsbereich sind es die eklatant gesteigerten Fähigkeiten zur Feststellung der aktuellen Lage und die Möglichkeiten zur markanten zeitlichen Verkürzung der Entscheidungsprozesse durch die Verwendung immer leistungsfähigerer Informatiksysteme.

Die Schweizer Armee trägt diesen Veränderungen Rechnung. Im Führungsbereich kommt das im Aufbau des künftigen Führungs- und Wirkungsverbundes der Armee zum Tragen, welches es ihr ermöglichen soll, die Aufträge noch effizienter zu erfüllen.

Integrale Bestandteile dieses Verbundes bilden die Systeme C4I (Command, Control, Communication, Computers, Information) und ISTAR (Intelligence, Surveillance, Target Acquisition, Reconnaissance).

Beide Systeme der Schweizer Armee sollen dazu beitragen, den Entscheidträgern aller Stufen rechtzeitig, umfassend und bedarfsgerecht erforderliches Wissen als Grundlage für die im Führungsprozess zu treffenden Entscheidungen zur Verfügung zu stellen. Das Wissen über die eigenen und die nachbarlichen Kräfte wird durch das Führungssystem C4I generiert. Das ISTAR-System soll das Wissen um die Widersacher – symmetrischer, asymmetrischer oder dissymmetrischer Art – beitragen und zudem sicherstellen, dass erkannte Schlüsselziele durch mit dem System vernetzte Effektoren nach kürzester Zeit (teil-) automatisiert bekämpft werden können.

Mit der vorgesehenen, mittelfristig abgeschlossenen Implementierung des künftigen Führungs- und Wirkungsverbundes wird die Schweizer Armee im Führungsbereich technologisch zweck- und zeitgemässe Voraussetzungen haben, um ihre Aufträge effizient erfüllen zu können.

Die vorliegende Ausgabe der Land Power Revue ist diesem künftigen Führungs- und Wirkungsverbund, schwergewichtig dem Thema ISTAR, gewidmet.

Ich hoffe, die Beiträge dieses Heftes vermitteln Ihnen ebenso Informationen und Erkenntnisgewinn wie neue Denkanstösse. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

Kommandant Heer
Korpskommandant Luc Fellay